



**Universitätsklinikum  
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.



**COCHLEA IMPLANTAT**  
ZENTRUM LEIPZIG



# INFORMATIONEN FÜR UNSERE COCHLEA-IMPLANTAT-PATIENTEN

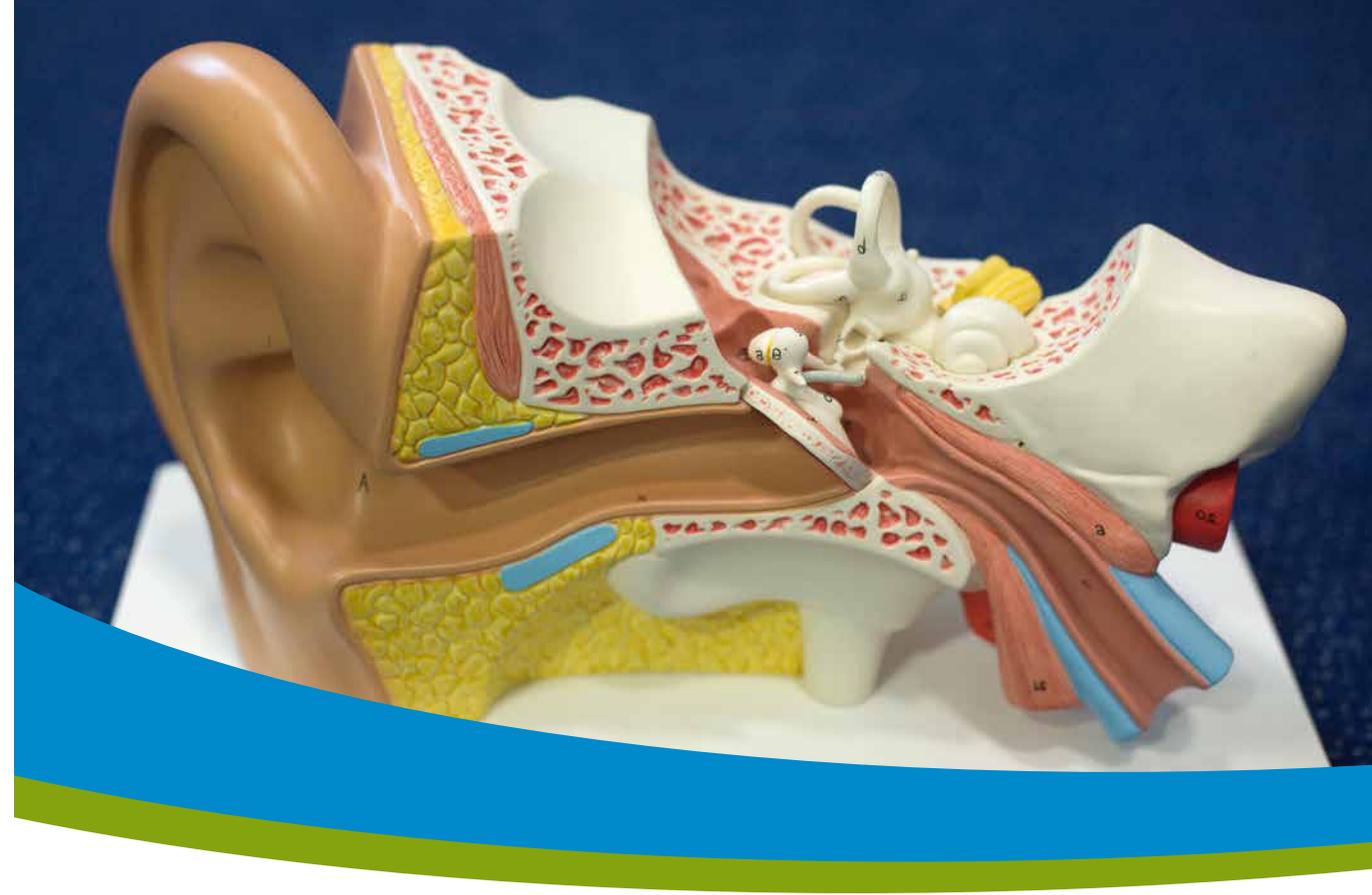


Colmp-Reha  
Qualitätsmanagementsystem

• Qualitätsmanagement für  
Rehabilitationsleistungen  
• erfüllt die Anforderungen  
nach § 37 ff. SGB IX

ID 15 200 19003

[www.tuv-thueringen.de](http://www.tuv-thueringen.de)



## INHALTS- VERZEICHNIS

Geleitwort	4
Das Prinzip des Cochlea Implantates	6
Der zeitliche Ablauf	8
Die Voruntersuchungen	12
Die Entscheidung und die Vorbereitung	13
Die Operation	14
Die Basistherapie	15
Rehabilitation bei Kindern	16
Rehabilitation bei Erwachsenen	18
Die Folgetherapie	18
Lebenslange Nachsorge	20
Patientenmeinungen	21
Wir sind für Sie da!	22
Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Samuel Heinicke	24
Hier finden Sie weitere Hilfe	25
Lageplan Haus 1	27
Haus 1 Wegführung und Zugänge	28
Lageplan Haus 11	30
Haus 11 Wegführung und Zugänge	31



## GELEITWORT

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern und Angehörige,

es gibt Hörstörungen, die so ausgeprägt sind, dass sie mit einem Hörgerät nicht optimal versorgt werden können. Sie können bei Kindern als angeborene Schwerhörigkeit oder zum Beispiel auch nach einer Hirnhautentzündung auftreten. Ebenso sind Erwachsene nicht selten von einer sich verschlechternden Schwerhörigkeit betroffen, bei der zu einem bestimmten Zeitpunkt Hörgeräte nicht mehr die gewünschte Hörverbesserung erzielen. Bei diesen Schwerhörigkeiten ist das Cochlea Implantat (CI) eine Möglichkeit, das Hören zu optimieren. Dabei wird während einer Operation ein kleiner Elektroenträger in die Hörschnecke eingesetzt. Dadurch werden die nicht funktionstüchtigen Sinneszellen umgangen, sodass der Hörnerv direkt gereizt wird.

Dieses technische Meisterwerk hat sich in den vergangenen Jahrzehnten weltweit etabliert, wird ständig weiterentwickelt und hat schon vielen Patienten eine deutlich verbesserte Hör- und

Kommunikationsfähigkeit ermöglicht. Dennoch: Mit der Operation allein ist es nicht getan. Zunächst muss geklärt werden, ob alle Voraussetzungen für eine Implantation gegeben sind. Nach der Operation beginnt dann ein längerfristiger Prozess, in dem das Cochlea Implantat in kleinen Schritten an die individuellen Hörsituationen angepasst wird und somit der Patient lernen kann, damit zu hören. Bei den Kindern kooperieren dafür das Universitätsklinikum und das Förderzentrum Samuel Heinicke. Nach dieser intensiven Phase werden alle CI-Patienten ein Leben lang vom Cochlea-Implantat-Zentrum betreut. Auch das verdeutlicht die Besonderheiten dieser Therapie. Für die gesamte CI-Versorgung ist ein Team aus erfahrenen Ärzten, Therapeuten, Audiologen, Technikern, Pädagogen, Psychologen und Wissenschaftlern erforderlich, die gemeinsam mit Ihnen bzw. Ihnen und Ihrem Kind und Ihren Angehörigen „an einem Strang ziehen“. Nur so kann das jeweils optimale Hör- und Kommunikationsergebnis erreicht werden.

Mit dieser Broschüre, die Sie während der CI-Versorgung begleiten soll, möchten wir uns bei Ihnen vorstellen. Darüber hinaus stehen wir Ihnen natürlich gern für persönliche Gespräche zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihr Vertrauen schenken.

Prof. Dr. Michael Fuchs  
FA für HNO-Heilkunde  
FA für Phoniatrie und Pädaudiologie  
Leiter CIZL  
Leiter der Sektion Phoniatrie und  
Audiologie der Klinik und Poliklinik  
für Hals-, Nasen- und Ohrenheil-  
kunde

Prof. Dr. Andreas Dietz  
FA für HNO-Heilkunde  
Direktor der Klinik und  
Poliklinik für Hals-, Nasen-  
und Ohrenheilkunde

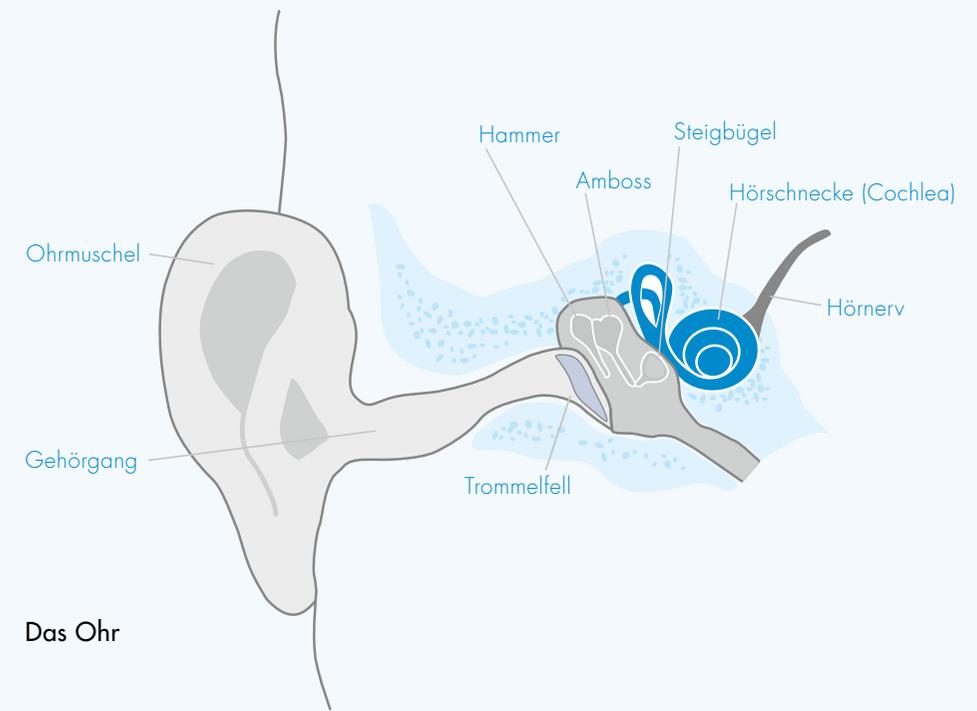
Nicole Böhme  
Förderschulrektorin  
Leiterin des Förderzentrums  
Samuel Heinicke Leipzig

Madeleine Sorg  
Kordinatorin CIZL

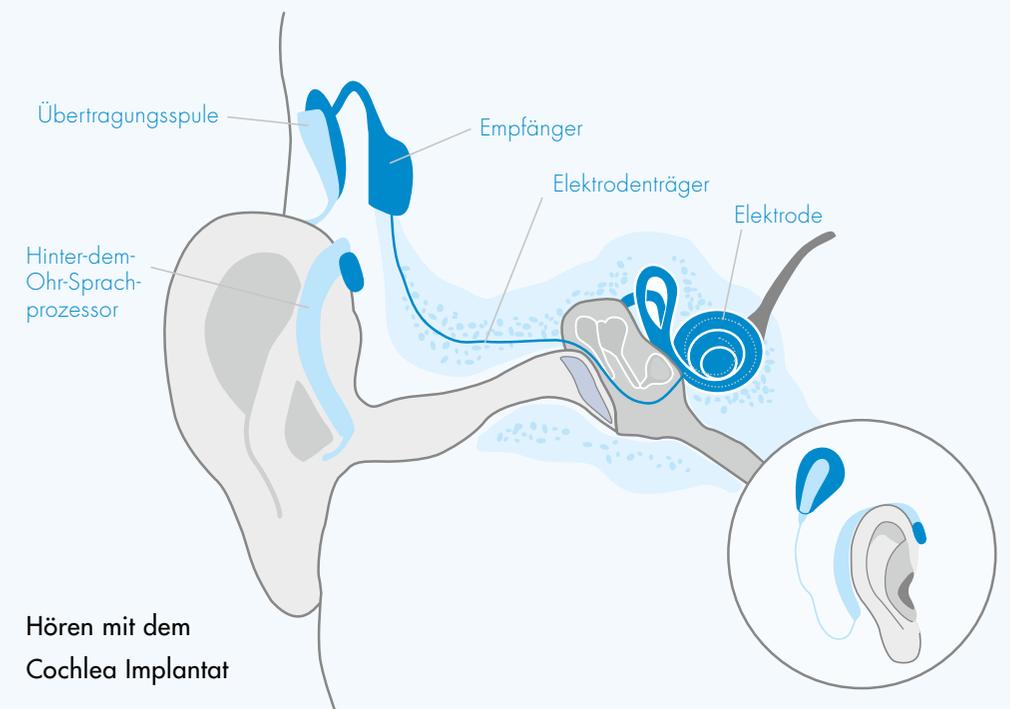
## DAS PRINZIP DES COCHLEA IMPLANTATES

Manche Menschen haben einen so starken Hörverlust, dass selbst leistungsstarke Hörgeräte nicht mehr ausreichen, um Sprache gut verstehen zu können. Dann bietet ein Cochlea Implantat (CI) eine hilfreiche Alternative. Diese kann ertaubten Erwachsenen die Kommunikationsfähigkeit erhalten sowie hochgradig schwerhörigen, ertaubten oder gehörlos geborenen Kindern ermöglichen, Hören und Sprechen zu lernen. Im Gegensatz zum Hörgerät werden die Schallsignale beim CI nicht verstärkt und ans Mittel- und Innenohr weitergeleitet, sondern direkt elektrisch auf den Hörnerv übertragen. So kann das geschädigte Innenohr „überbrückt“ und das Hören wieder möglich gemacht werden.

Ein CI besteht aus einem inneren und einem äußeren Teil. Bei der Operation wird der Elektrodenträger in die Hörschnecke (Cochlea) eingeführt. Der Empfänger (Implantat) wird in ein sogenanntes Knochenbett gelegt. Darüber wird die Haut wieder verschlossen. Der äußere Teil des CIs besteht aus dem Sprachprozessor und der Übertragungsspule. Beides wird hinter dem Ohr getragen. Der Sprachprozessor, der alle Schallsignale aufnimmt, ist meist über ein Kabel mit der Übertragungsspule verbunden. Diese hält magnetisch über dem Implantat und kann unkompliziert abgenommen werden. Die Spule überträgt die Signale über das Implantat auf die Elektroden im Innenohr. Von dort werden die Impulse direkt an den Hörnerv weitergeleitet und führen zu Hörwahrnehmungen im Gehirn.



Das Ohr



Hören mit dem Cochlea Implantat

## DER ZEITLICHE ABLAUF

Ob für Sie ein Cochlea Implantat infrage kommt, hängt von vielen Faktoren ab, die im Vorfeld der Implantation abgeklärt werden müssen. Erst danach wird gemeinsam mit Ihnen entschieden, ob und wann die Operation erfolgt oder ob noch andere Therapiemöglichkeiten bestehen. Die Operation wird in Vollnarkose durchgeführt und ist mit einem Krankenhausaufenthalt verbunden. Danach muss zunächst das Wundgebiet ausheilen.

Vier bis sechs Wochen nach der Operation erfolgt die sogenannte Basistherapie: Das CI wird das erste Mal angeschaltet und der Sprachprozessor Schritt für Schritt auf die individuellen Höreindrücke (Hörbedingungen) eingestellt. Bereits an dieser Stelle beginnt ein intensives Hör- und Kommunikationstraining, in der Audiologen und Therapeuten / Pädagogen eng mit Ihnen zusammenarbeiten, um zu gewährleisten, dass die Höreindrücke richtig interpretiert werden. Nach dieser Basistherapie wird das CI etwa vier Wochen in der gewohnten Umgebung zu Hause getragen. Anschließend werden während der Folgetherapie die Optimierung des Sprachprozessors und das Hör- und Kommunikationstraining fortgesetzt.

Die gesamte Phase der Rehabilitation (Basistherapie und Folgetherapie) erstreckt sich bei Kindern in der Regel über drei Jahre, bei Erwachsenen über zwei Jahre. In dieser Zeit erfolgen bei Kindern regelmäßig therapeutische und pädagogische Übungseinheiten, begleitet von einer weiteren Optimierung der Einstellung des Sprachprozessors. Für die regelmäßige Beurteilung der Hör-, Sprach- und allgemeinen Entwicklung bei Kindern steht ein umfassendes Konzept der Entwicklungsdiagnostik zur Verfügung. Bei Erwachsenen kommt es darauf an, verloren gegangene Höreindrücke wieder zu lernen und die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern.

Nach Beendigung der Rehabilitation betreuen wir Sie ein Leben lang ärztlich, technisch und therapeutisch. Wir informieren Sie außerdem über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Cochlea-Implantat-Versorgung.





Blank lined area for personal notes.

Platz für Ihre persönlichen Notizen.



## DIE VORUNTERSUCHUNGEN

Der Nutzen eines Cochlea Implantates ist abhängig von verschiedenen Voraussetzungen. Deshalb benötigen wir vor der Entscheidung, ob Sie für ein CI geeignet sind, folgende Voruntersuchungen:

- Hörprüfungen
- Sprachstandserfassung
- Radiologische Untersuchungen (MRT und CT)
- Entwicklungsdiagnostik / Psychologische Beratung
- Pädagogische Beratung (bei Kindern)
- Vorstellung der unterschiedlichen Hörsysteme



## DIE ENTSCHEIDUNG UND DIE VORBEREITUNG

Wir entscheiden gemeinsam, ob ein CI die richtige Versorgung für Sie ist.

Wenn Sie sich für ein CI entscheiden, werden wir Ihnen und gern auch Ihren Angehörigen die nun folgenden Schritte erläutern: In einem Vorgespräch erklären wir Ihnen ausführlich, wie ein Implantat funktioniert, wie die Operation abläuft und welche Risiken bestehen. Außerdem informieren wir Sie über die Technik und die verschiedenen Herstellerfirmen.



## DIE OPERATION

Für die Operation werden Sie auf unserer HNO-Station aufgenommen, da Sie einer Betreuung bedürfen. Bei Kleinkindern ist die stationäre Aufnahme eines Elternteils oder einer anderen Begleitperson möglich.

Die Operation wird unter Vollnarkose durchgeführt. Der Hautschnitt ist klein und lässt sich kosmetisch günstig hinter der Ohrmuschel anlegen. Danach wird unter dem Operationsmikroskop der Weg zum Mittelohr gebahnt. Schließlich wird eine kleine Öffnung in die Hörschnecke angelegt, durch die der Elektrodenträger eingeführt wird. Während der Operation wird die Funktionsfähigkeit des CIs mehrmals getestet. Hierbei wird jede Elektrode einzeln gemessen und mit einem Computersystem geprüft.

Die Wunde wird abschließend verschlossen und verbunden.

## DIE BASISTHERAPIE

Egal in welchem Alter ein CI implantiert wird: Der Hörerfolg, der Ihnen oder Ihrem Kind mit einem CI möglich ist, hängt entscheidend von den anschließenden Rehabilitationsmaßnahmen ab. Mit der Erstanpassung in der Klinik beginnt die Zeit der Basistherapie, in der das CI-System erstmalig aktiviert und ein erstes Hören möglich wird. Nach und nach wird im Verlauf der Erstanpassung das CI systematisch an Ihre Bedürfnisse bzw. an die Bedürfnisse Ihres Kindes angepasst. Gemeinsam werden wir es so einstellen, dass Sie ein angenehmes Hörerlebnis haben. Parallel dazu setzt das Hör- und Kommunikationstraining ein. Bei diesem Prozess werden unsere kleinen Patienten von speziell ausgebildeten Pädagogen des Förderzentrums der Samuel-Heinicke-Schule unterstützt.

Die Basistherapie erfolgt an fünf aufeinander folgenden Tagen. In der Regel beginnt sie vier bis sechs Wochen nach dem Einsetzen des Cochlea Implantates und beinhaltet im Einzelnen:

- Medizinische Nachbetreuung
- Ersteinstellung des Sprachprozessors und technische Kontrolle
- Schrittweise Optimierung der Sprachprozessoreinstellung
- Hörtest
- Schulung in der Handhabung des CIs und in der Nutzung von Zusatzgeräten
- Hör- und Kommunikationstraining
- Psychologische Begleitung

## REHABILITATION BEI KINDERN

Die Entwicklung der Hör- und Sprachfähigkeit sind das Hauptanliegen des Hör- und Sprachtrainings nach erfolgter Cochlea Implantation. Ziel des Hören-Lernens mit dem Cochlea Implantat ist es, die Höraufmerksamkeit zu entwickeln, einen hörgerichteten Lautspracherwerb zu initiieren und die Sinnesleistung Hören als integralen Bestandteil im Leben Ihres Kindes zu verankern.

Ein erstes Kennenlernen zwischen Ihnen und den Pädagogen findet in der Regel im Rahmen der Diagnostikwoche statt. Sie erhalten eine erste Beratung zu inhaltlichen Aspekten und organisatorischen Abläufen der dreijährigen Rehabilitationsphase. Besonders das Hören-Lernen mit dem Cochlea Implantat sowie der Ablauf und zeitliche Umfang der Therapieeinheiten werden mit Ihnen besprochen.

Schwerpunkte des Hör- und Sprachtrainings sind:

- Spiele und Übungen zum Wecken der auditiven Aufmerksamkeit und dem Entdecken vielfältiger Geräusche aus der Umwelt
- Differenzierung, Diskrimination, Lokalisation von Geräuschen und Sprache
- Zuhören, Erkennen und Verstehen sprachlicher Äußerungen
- Entwicklung lautsprachlicher Fähigkeiten
- Einsatz rhythmisch-musikalischer und motorischer Übungen



Ihre aktive Mitarbeit als Eltern ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Rehabilitationsphase. Sie erhalten in der Audio-Verbalen Therapie Anleitung und Beratung zur Kommunikation mit Ihrem Kind im Alltag.

Weitere Fördermöglichkeiten werden gemeinsam mit den mitbetreuenden Einrichtungen, wie Kindertagesstätten, Schulen oder Logopäden besprochen.

In unserem Elterncafé und bei gemeinsamen Festen erhalten Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihrem Kind andere Familien kennen zu lernen und in Austausch zu treten.

In regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen werden gemeinsam mit Ärzten, Therapeuten und Audiologen pädagogische, therapeutische und organisatorische Themen ausgetauscht.



## REHABILITATION BEI ERWACHSENEN

Die Häufigkeit des Hör- und Kommunikationstrainings richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen und Vorerfahrungen und dauert in der Regel zwei Jahre. Beim „neuen Hören“ von einfachen Geräuschen bis hin zum Verstehen von Sprache werden Sie von erfahrenen und speziell ausgebildeten Therapeuten begleitet.

Im engen Kontakt mit dem Audiologen wird mit Ihnen an der Optimierung Ihres Sprachprozessors gearbeitet.

Ziel ist es, dass Sie sich in der neuen Welt des Hörens mit CI zurechtfinden, die technischen Möglichkeiten, die das CI bietet, ausschöpfen und Ihre Kommunikationsfähigkeit verbessern. Entsprechend Ihrer Hörerfahrung vor der Implantation kann sich dies sehr unterschiedlich gestalten. Dafür werden für Sie individualisierte Therapiepläne von den Therapeuten erarbeitet.

In Einzel- und Gruppentherapien werden mit Ihnen strukturierte Hörübungen durchgeführt, damit Sie sich besser an den neuen Höreindruck gewöhnen können. Diese werden auf Ihre spezielle Situation und Bedürfnisse abgestimmt. Wir werden Sie in den Therapien dabei unterstützen, die technischen Möglichkeiten Ihres CIs besser zu verstehen und zu nutzen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Hör- und Kommunikationstrainings ist die Gruppentherapie. Hier stehen unter anderem der Austausch und das Miteinander mit anderen CI-Trägern im Vordergrund.

Es wird mit Ihnen geübt, wie Sie sich die Kommunikation im Alltag erleichtern können. Ein weiteres therapeutisches Angebot in dieser Phase ist die Beratung von Angehörigen, Freunden und eventuell Ihren Arbeitskollegen. Gerne helfen wir Ihnen, auch im Vorfeld, Kontakt zu anderen CI-TrägerInnen herzustellen.

## DIE FOLGETHERAPIE

Die in der Basistherapie begonnenen therapeutischen Maßnahmen werden in der Folgetherapie fortgeführt. Dabei wird an einer schrittweisen Optimierung der Sprachprozessoreinstellungen gearbeitet. Im Laufe der Zeit gewöhnen Sie sich an die Höreindrücke mit dem Cochlea Implantat, sodass durch die Feineinstellung des Sprachprozessors das Sprachverstehen und die Klangwahrnehmung verbessert werden können.



## LEBENSLANGE NACHSORGE

Sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen schließt sich nach Beendigung der Rehabilitation die lebenslange Nachsorge durch unser Cochlea-Implantat-Zentrum an. Für Erwachsene findet die Betreuung einmal jährlich, für Kinder zweimal jährlich statt. Sie beinhaltet die technische Überprüfung der Sprachprozessoreinstellung und die Überprüfung der Hör- und Kommunikationsfähigkeit.



## PATIENTEN- MEINUNGEN

„Ich habe durch das Implantat ein völlig neues Lebensgefühl erhalten.“

„Die durch die Entwicklung verlorene Kommunikationsfähigkeit ist jetzt wieder da.“

„Ich kann Umweltgeräusche, wie Vögel und Straßenlärm, wieder besser hören.“

„Das CI hat mir wieder mehr Lebensqualität gebracht und ich möchte es nicht mehr missen.“

„Es ist ein Wunder, was da erfunden wurde.“

„Wer nichts mehr versteht, für den gibt es nichts Besseres. Es gibt einem wieder Freude zurück, wenn man in der Familie zusammen ist.“

„Die Lebensqualität hat sich verbessert.“

„Das Leben ist jetzt viel angenehmer, denn ich höre viel besser. Ich verstehe wieder die Leute – auch beim Lärm.“

„Ich fühle mich wieder sicherer. Besonders im Verkehr und auf der Arbeit.“



## WIR SIND FÜR SIE DA!

### Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig

Liebigstraße 12, Haus 1; 04103 Leipzig

Telefon: 0341 9721801

Telefax: 0341 9721719

E-Mail: [cizl@uniklinikum-leipzig.de](mailto:cizl@uniklinikum-leipzig.de)

<http://cizl.uniklinikum-leipzig.de>

**Ärztliche Leitung:** Prof. Dr. Michael Fuchs,

OÄ Dr. Sylvi Meuret (Stellvertreterin)

**Koordination:** Madeleine Sorg

**Sekretariat:** Franziska Haldi

### Ärzte:

- Prof. Dr. Michael Fuchs (Facharzt für HNO-Heilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie)
- Prof. Dr. Andreas Dietz (Facharzt für HNO-Heilkunde / Plastische Operationen)
- OÄ Dr. Sylvia Meuret (Fachärztin für HNO-Heilkunde, Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie)
- OA Dr. Thomas Berger (Facharzt für HNO-Heilkunde)
- Dr. Christin Mpliatis (Fachärztin für HNO-Heilkunde)
- Prof. Dr. Karl-Titus Hoffmann (Facharzt für Radiologie / Neuroradiologie)
- Prof. Dr. Wolfgang Hirsch (Facharzt für Kinderheilkunde, Facharzt für Diagnostische Radiologie)

**Team Anpassung:** Anna-Maria Görner, Christiane Kühn, Dr. Alexandra Ludwig, Britta Richter

**Team Hör- und Kommunikationstraining:** Tina Frisch, Konstanze Meißner, Charlotte Rohr, Anna-Maria Rothe

**Audiologische Funktionsdiagnostik:** Elke Flache, Doreen Hoffmann, Ulrike Pohlmann, Britta Richter, Angela Röhrich, Maria Ströher, Krystian Vogt

**Hörgeräte-Akustiker-Meisterin:** Britta Richter

**Neurobiologin:** Dr. Alexandra Ludwig

**Psychologie:** Dr. Kathleen Tretbar

### Förderpädagogik:

Susann Frommherz (Diplom-Sozialpädagogin)

Simona Grasser (Sozialpädagogin B.A.)

Doreen Bachmann (Magister Rehabilitationspädagogin)

Ilka Nitschke (Diplom-Sozialpädagogin)

Marie-Luise Richter (Logopädin)

Jana Schroeder (Diplom-Pädagogin)

**Neugeborenen-Hörscreening:** Maria Ströher, Elke Flache



Wir sind nach Colmp-Reha-QMS® als CI-Rehabilitationszentrum vom TÜV Thüringen zertifiziert.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FÖRDER- ZENTRUM SAMUEL HEINICKE

Das Förderzentrum Samuel Heinicke ist eine traditionsreiche Bildungseinrichtung des Freistaates Sachsen für Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung oder einer zentralen Störung der auditiven Wahrnehmung und zugleich Kooperationspartner des Cochlea-Implantat-Zentrums Leipzig. Neben der Schule für Hörgeschädigte mit Ganztagsbetreuung umfasst das Förderzentrum die Heilpädagogische Kindertagesstätte mit hörspezifischer Frühförderung und Hör- und Sprachtraining sowie die Bibliothek für Hör- und Sprachgeschädigtenwesen.

Das Hör- und Sprachtraining mit Ihrem Kind findet überwiegend in den Räumen des Förderzentrums statt. Das Förderzentrum Samuel Heinicke befindet sich in unmittelbarer Nähe des Universitätsklinikums Leipzig und ist fußläufig erreichbar.



## HIER FINDEN SIE WEITERE HILFE

### **Cochlea Implant Verband Mitteldeutschland e. V.**

Postfach 11 07 12, 06021 Halle (Saale)  
Telefon: 0176 56737653  
Telefax: 0345 2056252  
info@civ-mitteldeutschland.de  
www.civ-mitteldeutschland.de

### **Landesverband der Gehörlosen Sachsen e. V.**

Carolinestraße 10, 01097 Dresden  
Telefon: 0351 8041879  
Telefax: 0351 8030772  
Bildtelefon: 0351 81065907  
kontakt@deaf-sachsen.de (Geschäfts- / Beratungsstelle)  
www.deaf-sachsen.de

### **Stadtverband der Hörgeschädigten Leipzig e. V. (SVHGL)**

Friedrich-Ebert-Straße 77, 04109 Leipzig  
Telefon: 0341 9124800  
Telefax: 0341 9124801  
Bildtelefon: 0341 9114716  
kontakt@deafs-leipzig.de  
www.deafs-leipzig.de



## Integrationsfachdienst Leipzig

### Malteser Hilfsdienst e. V.

Meusdorfer Straße 12, 04277 Leipzig

www.malteser-leipzig.de

### Wir beraten und unterstützen Sie bei allen Fragen im

#### Zusammenhang mit der

- Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis
- Sicherung des Arbeitsverhältnisses
- Unser Ziel ist die dauerhafte Integration von Menschen mit Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt.
- Wir stehen Ihnen als mobiler Fachdienst zur Verfügung und bieten Ihnen individuelle Einzelgespräche in der Beratungsstelle oder bei Hausbesuchen, Gespräche in Ihrer Firma und am Arbeitsplatz.
- Die gesetzliche Grundlage bildet das SGB IX, Kapitel 7

#### Unsere Auftraggeber sind

- die Agenturen für Arbeit
- die Träger der Renten- und Unfallversicherung
- das Integrationsamt
- etc.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Wir beraten Sie individuell und kostenlos.

### Selbsthilfegruppe Dirk Bratschedl

Dirk Bratschedl

Hardenbergstraße 34, 04275 Leipzig

Telefon: 0341 2008322

Mobil: 01520 3193332

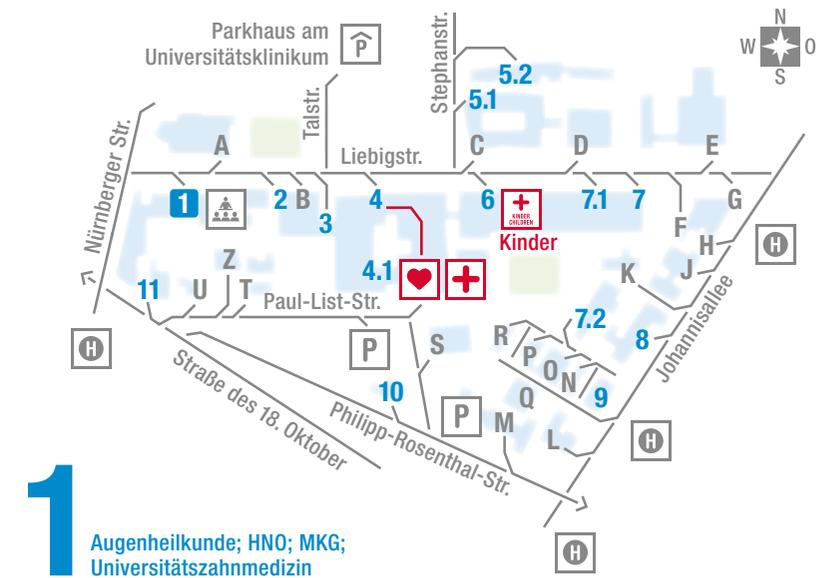
info@supervision-bratschedl.de

www.supervision-bratschedl.de

## LAGEPLAN HAUS 1

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig

Haus 1 (Augenheilkunde; HNO; MKG;  
Universitätszahnmedizin)



#### mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

##### 🚶 (Haltestellen ÖPNV):

- Bayerischer Bahnhof:  
Straßenbahn 2, 9, 16; Bus 60; S-Bahn S1–S5X
- Johannisallee:  
Straßenbahn 2, 16; Bus 60
- Ostplatz:  
Straßenbahn 12, 15; Bus 60

#### mit dem PKW:

- über Ostplatz / Johannisallee
- über Nürnberger Straße oder Stephanstraße
- über Bayrischen Platz / Nürnberger Straße

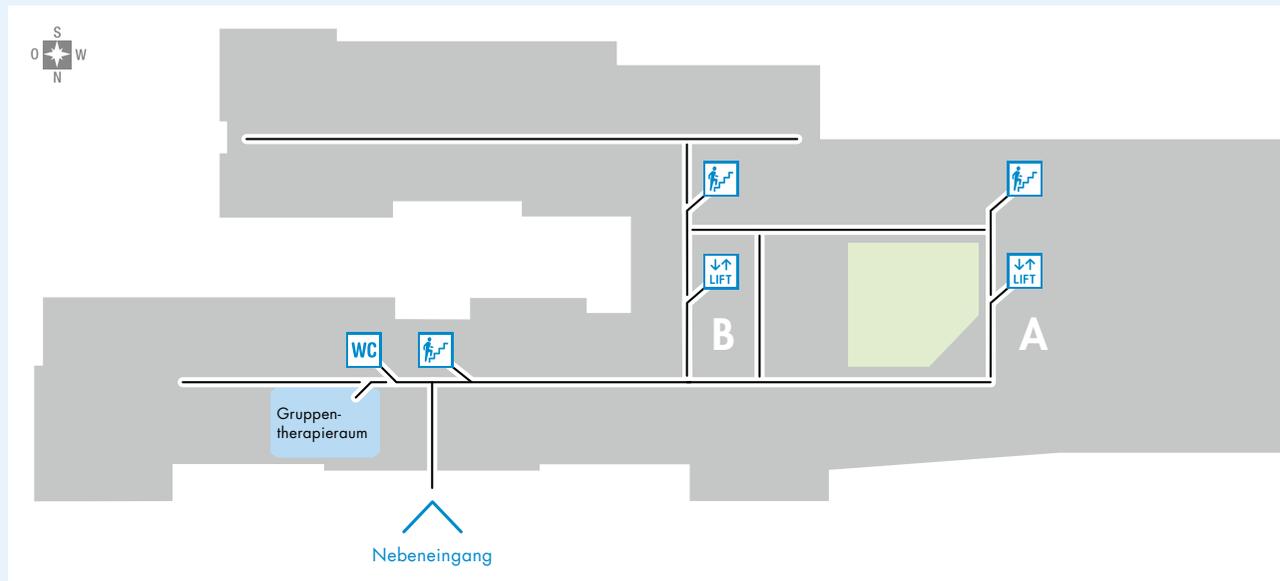
##### 🅑 Parkmöglichkeiten:

- Parkhaus am Universitätsklinikum, Brüderstraße 59

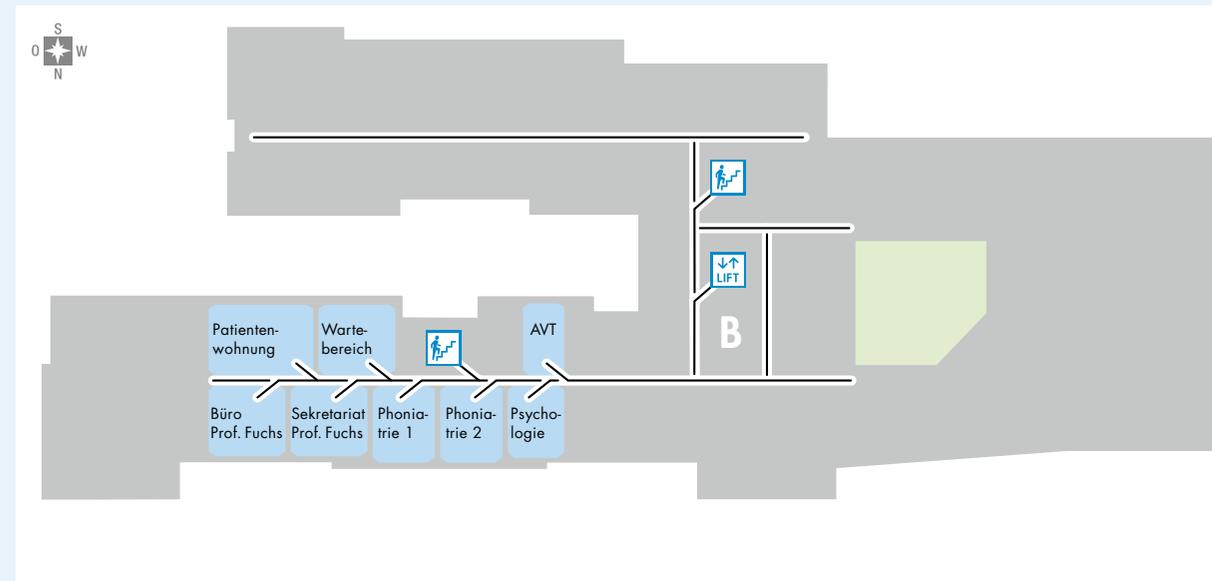
#### Haus 1:

Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig:  
Diagnostik, Station  
Liebigstraße 12, 04103 Leipzig

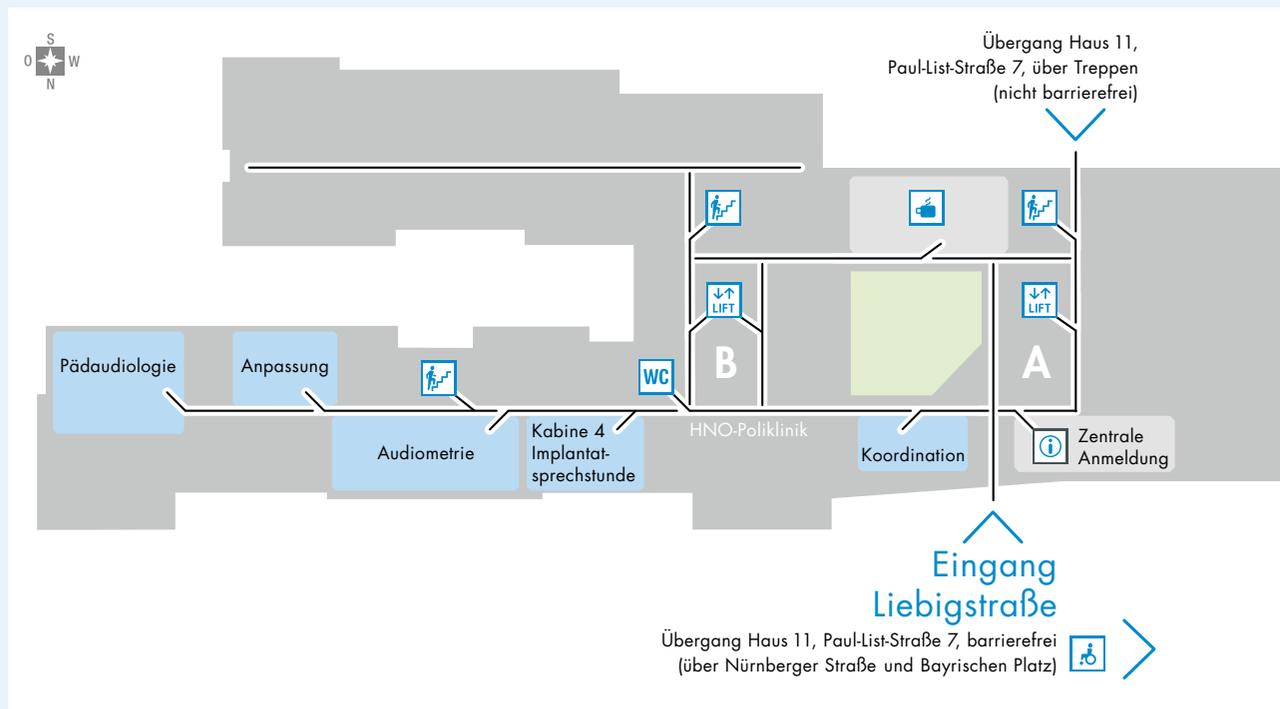
# HAUS 1 – WEGEFÜHRUNG UND ZUGÄNGE



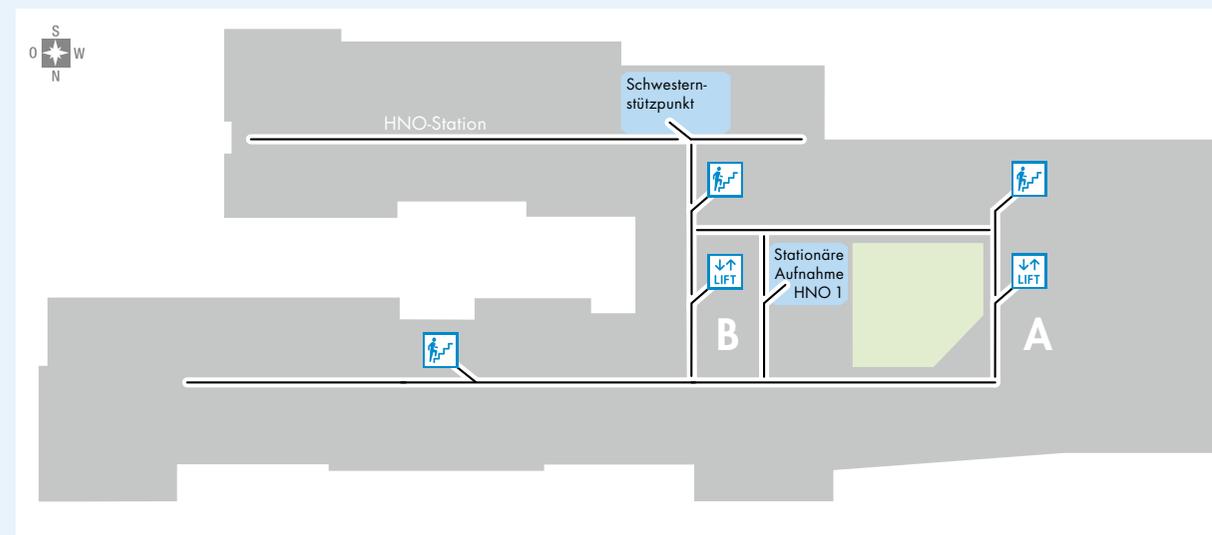
ERDGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



UNTERGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS

	Information		Ausgang
	Cafeteria		Personenaufzug
	barrierefreier Zugang		AVT Audio-Verbale Therapie

LAGEPLAN  
HAUS 11

Haus 11 (Ambulanter Augen-OP)



**11** Ambulanter Augen-OP

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

**H** (Haltestellen ÖPNV):

- Bayerischer Bahnhof:  
Straßenbahn 2, 9, 16; Bus 60; S-Bahn S1–S5X
- Johannisallee:  
Straßenbahn 2, 16; Bus 60
- Ostplatz:  
Straßenbahn 12, 15; Bus 60

mit dem PKW:

- über Ostplatz / Johannisallee
- über Nürnberger Straße oder Stephanstraße
- über Bayrischen Platz / Nürnberger Straße

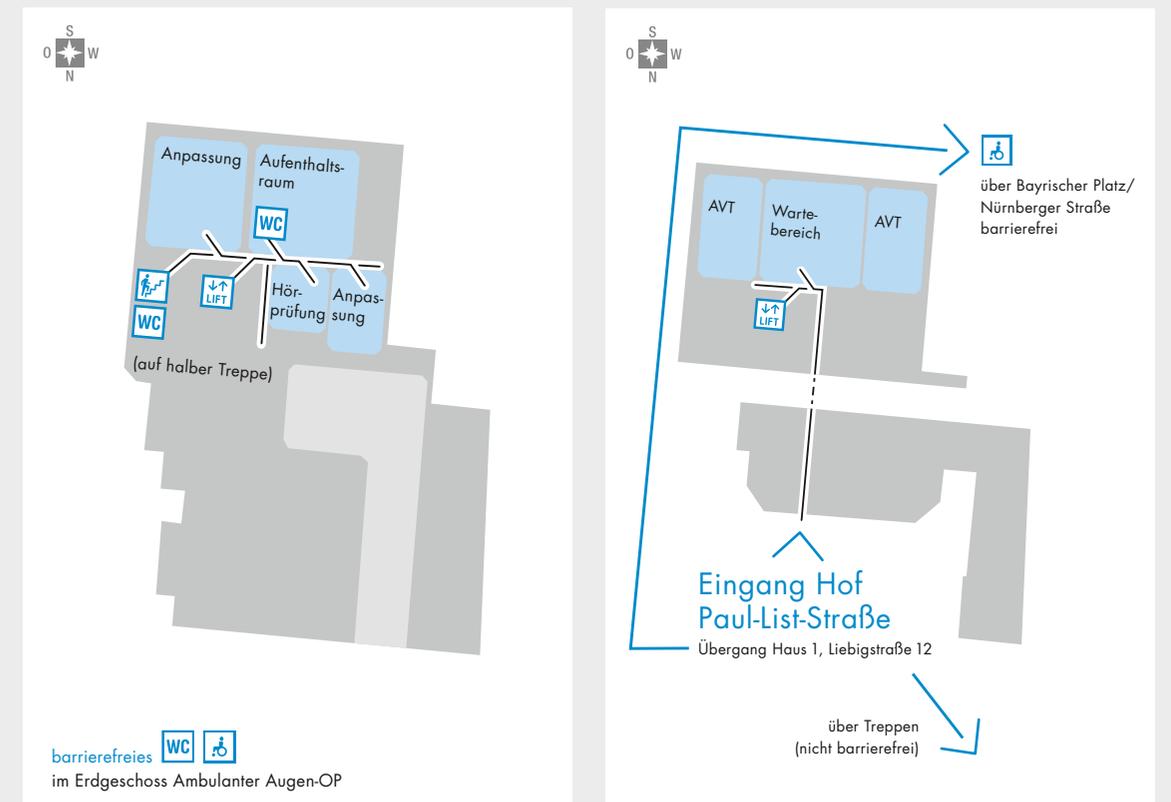
**P** Parkmöglichkeiten:

- Parkhaus am Universitätsklinikum, Brüderstraße 59

**Haus 11:**

Ambulanter Augen-OP  
Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig: Rehabilitation  
Paul-List-Straße 7, 04103 Leipzig

HAUS 11 – WEGEFÜHRUNG UND ZUGÄNGE



1. OBERGESCHOSS

UNTERGESCHOSS

	Information		Ausgang
	Cafeteria		Personenaufzug
	barrierefreier Zugang		AVT Audio-Verbale Therapie

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Universitätsklinikum Leipzig  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-  
und Ohrenheilkunde  
Cochlea-Implantat-Zentrum Leipzig

**Verantwortlich für Inhalt:**

Prof. Dr. Michael Fuchs  
Prof. Dr. Andreas Dietz

**Fotos:**

Umschlag und Seiten 4, 22, 23 – Stefan Straube,  
Universitätsklinikum Leipzig  
Seite 9 – Christian Tech  
Metronom | Agentur für Kommunikation  
und Design GmbH, Leipzig

**Gestaltung:**

Metronom | Agentur für Kommunikation  
und Design GmbH, Leipzig

**Druck:**

Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

**Stand:**

September 2019

